

Cod. Pal. germ. 186

## Peter Herman: Hausbuch

Papier · 406 Bll. · 15,7 × 20,6 · Heidelberg (?) · vor 1572

Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + 50 IV<sup>401\*</sup> (ohne Bl. 188) + II<sup>404\*</sup> (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): 1–187, 189–240, 242–397; des 16. Jhs. (Tinte): 398–401; des 17. Jhs. (Tinte), die beiden ersten korrigierend: 1–126, 241–400, Bll. 1\*–3\*, 401\*–404\* mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen *w*, ähnlich PICCARD 3, VIII/ W 9 (Feldkirch, Ravensburg 1572–1576). Schriftraum (rechts und links in Rot begrenzt): 12,2–12,9 × 13,2–13,8; 10–12 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (1<sup>r</sup>–396<sup>v</sup>) und einem gleichzeitigen oder wenig späteren Nachträger (396<sup>v</sup>–400<sup>v</sup>). Zahlreiche Ergänzungen, Korrekturen, Durchstreichungen und Kompilationsvermerke von wenig späteren Händen (*ist geschrieben, drank, kunst, pillen, puluer* etc.), zum Teil von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. (zum Beispiel 1<sup>r</sup>, 2<sup>r/v</sup>, 21<sup>r</sup> u.ö.; 25<sup>r</sup>: *Siedt es, 260<sup>r</sup>: soll bereit werden*) und Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (zum Beispiel 132<sup>r</sup>, 167<sup>r</sup>, 174<sup>r</sup> u.ö. Schriftzug *Elisabeth*). Zwischen Bl. 261 und Bl. 262 eingelegter Zettel: *Doctor Wilhelms driit Aqua Vitæ oder schlag wasser so er vns zum Letzten mabl geleernt hatt*. Beginnender Tintenfraß, stark stockfleckig. Weißer Schweinsledereinband über Holz auf 4 Doppelbänden mit Streicheisenlinien, wellenförmigem Einzelstempel sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Elias Petersheim (vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30). Vorderseite pfälzisches Wappen, H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf], Jahreszahl 1573, in den Ecken Lilien (wie Cod. Pal. germ. 181, Abb. in Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbtaf. 24 S. 72). Rückseite in Gold ovale, vollmaureske Kartusche (Abb. SCHUNKE 1, Taf. 66, 83; vgl. Ernst KYRISS, Die älteren Einbände der Universitätsbibliothek Heidelberg, in: Heidelberger Jahrbücher 4 (1960) S. 128–158, bes. S. 136f.), Rückentitel: 186/ C[hirurgiae?] Recept[a] [medic?]ina (17. Jh.). Gepunzter Goldschnitt (Eichelranken). Weiß-braunes Kapital. Messingbeschläge für vier Schließen (zum Teil verloren). Zwei Riemenschließen (modern?), ein Schließenriemen (modern). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam von dem Sohn des Leibbalbierers Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, Peter Herman, an Pfalzgraf Ludwig VI. (vgl. Cod. Pal. germ. 745, 163<sup>r</sup>: *Dises Register ist vber Peter Hermans Pfaltzgraff Ludwigs [V.] Churfurstes* [über der Zeile: *seligen*] *Wundt Artzett buch welches von seinem sun zu Heidelberg bekhommen worden Im 72ten Jahr*) und wurde von diesem 1573 für seine Amberger Bibliothek neu gebunden (zu Peter Herman vgl. TELLE, Mitteilungen, S. 320). Von dort kam die Hs. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Ein nach Indikationen geordnetes Register der Rezeptüberschriften in Cod. Pal. germ. 745, 130<sup>r</sup>–163<sup>v</sup>. Dieses Register war Vorlage für die Anordnung der Rezepte in Cod. Pal. germ. 754, 1<sup>r</sup>–162<sup>v</sup>. 297<sup>r</sup> autographischer Namenszug *Elisabeth* Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Vorderdeckel Capsanummer: C. 147. 1<sup>rf</sup> Kompilationsvermerk: *Eberhardt hatt die Waßer außgeschriben*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen und wenigen mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 28; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 172–175.

1<sup>r</sup>–400<sup>v</sup> PETER HERMAN, HAUSBUCH (medizinische Rezepte zum Teil nach Indikationen oder Darreichungsformen geordnet; 1302 Rezepte und Praktiken).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Falkenstein (16<sup>r</sup>); Peter Herman (16<sup>v</sup>, 212<sup>v</sup>); Wilhelm Kal (24<sup>r</sup>, 248<sup>v</sup>, 249<sup>r</sup>); Utz Frank (34<sup>v</sup>, 35<sup>v</sup>); Georg Schaller (35<sup>r</sup>); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (53<sup>v</sup>); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (71<sup>v</sup>, 251<sup>r/v</sup>); Hippocrates (97<sup>r</sup>, 305<sup>v</sup>); Wolf Rauchhaupt (116<sup>v</sup>); Urbanus Batus (144<sup>v</sup>); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (175<sup>v</sup>, 342<sup>r</sup>); Galenus (194<sup>v</sup>, 305<sup>v</sup>); Hans Hecht (227<sup>v</sup>); Nikolaus Hartlieb (237<sup>v</sup>); Daniel Trautwein (237<sup>v</sup>, 241<sup>v</sup>–242<sup>v</sup>, 249<sup>r</sup>–250<sup>v</sup>, 261<sup>v</sup>); Franz Brack (239<sup>r</sup>); Kurfürst von Sachsen (240<sup>v</sup>); Ritter Jörg von Emmershofen (258<sup>r</sup>); Dr. Johannes Stocker (259<sup>r</sup>); Bartholomäus Hartung (297<sup>r</sup>); Ali Ibn-al-Abbās al-Mağūsī (Ali Abbas) (305<sup>v</sup>); Avicenna (305<sup>v</sup>); *Enis* (305<sup>v</sup>); Mu.hammad Ibn-Zakariyā ar-Rāzī (Rhasis) (305<sup>v</sup>); Mansūr Ibn-abd-al-Faddal Ibn-Ali (305<sup>v</sup>); Meister Cornelius, Apotheker zu Koblenz (361<sup>v</sup>); C. Klotz (396<sup>v</sup>); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (396<sup>v</sup>, 397<sup>v</sup>); Meister Christoffel Federlein (397<sup>r</sup>–398<sup>r</sup>); Dr. Florenz von Venningen (397<sup>v/v</sup>).

(1. 1<sup>r</sup>–118<sup>v</sup>) 440 medizinische Rezepte (nur zum Teil nach Darreichungsformen oder Indikationen geordnet). Enthält (1<sup>r</sup>–2<sup>v</sup>) 12 Rezepte für Wundtränke. >*An Wondt Drenncken*<. (3<sup>r</sup>–26<sup>r</sup>) 70 Rezepte für Pflaster. (26<sup>v</sup>–47<sup>v</sup>) 58 Rezepte für Salben. (48<sup>r</sup>–56<sup>v</sup>) 22 Rezepte für Pulver. (56<sup>v</sup>–83<sup>v</sup>) 93 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und Anweisungen für kleinere chirurgische Operationen. (84<sup>r</sup>–84<sup>v</sup>) 5 Humoralprognostiken. >*Zuerkennen ob ein mensch kalter oder hitziger natur sey*<. *So nim seines harns ...* (84<sup>v</sup>) >*Fur das vngenantt*<. *... so schleiff er heraus Inn denn schneckenn vnnd stierbt*. (84<sup>r</sup>–87<sup>v</sup>) 19 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (87<sup>v</sup>) 1 Todesprognostik. >*Zuwissen ob einer Sterb oder genees*<. (88<sup>r</sup>–89<sup>v</sup>) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (89<sup>v</sup>) Aussätzigenschau. >*Aussetzigkait zubesehenn*<. *Erckenne In also Im fallen die weinn blattern aus ... Ir atham der stinnckett gar vbell*. (89<sup>v</sup>–110<sup>r</sup>) 103 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (110<sup>v</sup>–113<sup>v</sup>) 26 Rezepte gegen Krankheiten der Augen und gegen Hühneraugen. >*Zu denn augen*<. (114<sup>r</sup>–118<sup>v</sup>) 24 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (2. 119<sup>r</sup>–129<sup>r</sup>) 49 technologisch-praktische Rezepte und Praktiken. Enthält zwölf Praktiken für die Jagd auf Ungeziefer, Fische, Krebse und Vögel, zwölf Rezepte zur Behandlung der Haare (Färben und Wellen der Haare,

Haarwuchsmittel etc.), 21 Anleitungen zur Fleckentfernung aus Stoffen, Kleidern, Schleiern und Borten (vgl. Christian TENNER/Gundolf KEIL [‘Fleckreinigungs-Büchlein’], in: VL<sup>2</sup> 2 [1980], Sp. 747f.) sowie zur Seidenherstellung, sowie (128<sup>v</sup>) >Bittern wein machen<. (128<sup>v</sup>) >Rossen zu ferbenn<. (129<sup>f</sup>) >Das man die Schrieff aber den brief nit sebe< (Rezept für Leuchtschrift, die man bei Nacht lesen kann). (129<sup>f</sup>) >Et-zenn<. – (3. 129<sup>v</sup>–130<sup>f</sup>) 8 Rezepte zur Roßarznei, zum Teil lat.-dt. (129<sup>v</sup>) >Vor die Strenngell<. Vor die strenngel Nem Sanguinem de hirco et impone oua quatuor ... (130<sup>f</sup>) >Riechenn Pferdt<. ... successiue et feno greco. – (4. 130<sup>f</sup>) 1 technologisch-praktisches Rezept, lat.-dt. >In eissenn oder Stabel zu etzen<. – (5. 130<sup>v</sup>–235<sup>f</sup>) 288 medizinische Rezepte (ungeordnet). Enthält (130<sup>v</sup>–158<sup>v</sup>) 132 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt. (158<sup>v</sup>) 1 Todesprognostik, lat.-dt. >Contra uermem qui consistit In membris hominum vel equorum<. Nem den worm der do wechsset Inn denn weber Cartenn ... Item radix facit morsus diaboli sic pentatur ad Collum. (159<sup>f</sup>–234<sup>v</sup>) 155 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt., darunter (Rezepte durchgestrichen) (209<sup>f</sup>) >Zu dem derm gesucht oder Grimmen Inn dem Bauch<. Beschwörungsformel: 4 effers + reffers + confers 4. (209<sup>v</sup>) >Fur denn frorer<. Beschwörungsformel: Lobet gobet gut gudell, zu beten sind 15 Vaterunser und 15 Ave Maria. (230<sup>f</sup>) >Fur denn frorer er sej wie er woll<. Beschwörungsformel: + namt febris + sedet + demonesque + fuget + paraclotica + membra + gutinet +, zu beten sind drei Vaterunser, drei Ave Maria, ein Te Deum sowie ein Gebet zu Ehren des Heiligen Martin. – (6. 235<sup>v</sup>–257<sup>v</sup>) Peter Herman, Rezeptsammlung (ungeordnet, zum Teil dt.-lat.; 82 Rezepte). >Diße Receptt alhie anfahendt hatt alle Meister Peter Herman mitt eigener handt geschriben wider vff diß zeichen XX<. Zu Meister Peter Herman vgl. TELLE, Mitteilungen, S. 320. Enthält (235<sup>v</sup>–239<sup>f</sup>) 3 ‘Salbeitraktate’. >Die Tugennt von der salbei aqua Vite guett<. Nem iiii fierdung salbey bletter ... (237<sup>v</sup>) >Ein Salbenn wasser zubrennen oder Aqua Vite ...<. Nem Salbenn iiii fierdung mitt der wurtzell ... 239<sup>f</sup> es behelt denn weinn flaisch frisch vnnd annderß frisch vnnd schön auch wolschmacket N. Hartlib D. Dreutweinn. Zu den Texten vgl. HLAWITSCHKA (Textfassungen und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 8 (1992), Sp. 504–506. (239<sup>f</sup>–242<sup>v</sup>) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt. (242<sup>v</sup>–247<sup>v</sup>) Kräuter- und Species-Lehre (37 Kräuter und Species). >Zuersten wie die nochgemelte Species vnd gummy sollen erkent werden<. >Aloe Succotrinum<. Soll röttlich ann der farbenn seinn ... (247<sup>v</sup>) >Tuciann<. ... also soll man sie erkennenn Matrialia zukauffenn. (247<sup>v</sup>–257<sup>v</sup>) 31 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (7. 258<sup>f</sup>–297<sup>f</sup>) 97 medizinische Rezepte und 1 technologisch-praktisches Rezept (ungeordnet). Enthält (258<sup>f</sup>–279<sup>f</sup>) 57 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (279<sup>v</sup>) 1 technologisch-praktisches Rezept. >Das sich ejchen holtz nit reist<. (279<sup>v</sup>–297<sup>f</sup>) 40 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (8. 297<sup>f</sup>–303<sup>v</sup>) Michael Puff von Schrick, Von den ausgebrannten Wässern (Kap. 1–14). >Hernach stehent vorzaichent die ausgebrannten wasser Inn wellicher mas man die zu denn gliedern nutzen vnd brauchenn soll als dan Maister Michael doctor der artzney Schreibtt<. Am Rand von anderen Händen: ein dranck fur den schlag Elisabeth ein dranck. Der Namenszug Elisabeth autograph von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Zunächst Beschreibungen von 14 Wässern gegen verschiedene Krankheiten. (298<sup>v</sup>) >Hiernach volgt einn nutzlich materj wie man die vßgebrannnden wasser brauchen soll, zu gesondthait der menschen, zum ersten von rossen wasser<. Rossenn wasser Ist einn wenig kalt vnnd fast Truckenn ... (303<sup>v</sup>) >Lindenbluedt wasser<. ... sonnderlich denn frauenn denn die Mutter erkalt Ist den hilfett es. Text: WELKER, S. 226–231. Zu Michael Puff von Schrick (um 1400–1473) vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 7 (1989), Sp. 905–910. Vgl. auch Cod. Pal. germ. 244, 189<sup>v</sup>–191<sup>v</sup>. – (9. 303<sup>v</sup>–305<sup>v</sup>) Utz Frank, 5 Rezepte zur Wundheilung. >Ein gutter wundtbalsam Vitz Franck<. Nim ü lb baumolj ... (305<sup>f</sup>) >Ngentum apostulorum Utz Franck<. ... 305<sup>v</sup> feich es wieder ane mit baumol oder mit Leinoll. – (10. 305<sup>v</sup>–311<sup>f</sup>) Baderegimen. (305<sup>v</sup>) >Wie man sich mit badenn halten solle<. Einn Capittel wie mann sich mitt badenn haltenn soll Inn Regierung der gesondthait ... (306<sup>f</sup>) >Zu Badenn<. Wer badenn will der soll so der Monn Inn dem wieder oder Inn dem Scorpionn ... 311<sup>f</sup> der die seuchte oder rittenn vnnd einen hitzigenn gebrestenn hatt. – (11. 311<sup>f</sup>–313<sup>f</sup>) Aderlaßregeln. >Vonn Lassenn<. Wer die adernn schlecht der soll gut mas habenn ... (311<sup>v</sup>) >So das bludt Schumet<. ... 313<sup>f</sup> wirfft aus das bees bludt macht Lang Lebenn dem menschen. – (12. 313<sup>f</sup>–315<sup>v</sup>) Harnschau. >Harm rott vnnd dick<. Wann der harm rott vnnd dick Ist ... (314<sup>v</sup>) >Den harm zubeschauenn<. ... 315<sup>v</sup> als ein brunne also Lauter das Ist vnne zweiffell der Todt. – (13. 315<sup>v</sup>–350<sup>v</sup>) 175 medizinische Rezepte (zum Teil nach Darreichungsformen geordnet). Enthält (315<sup>v</sup>–325<sup>v</sup>) 37 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt., darunter (322<sup>f</sup>) ‘Wacholderbeertraktat’, lat.-dt. >Der wecholder Tugennt<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER, vergleichbar Textgruppe h, S. 187 (Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL (‘Kranewittbeer-Traktat’), in: VL<sup>2</sup> 5 (1985), Sp. 338–340. (325<sup>v</sup>–336<sup>f</sup>) 76 Rezepte für Wässer. >Schwartz Bastemen wasser zu dem haupt<. Schwartz bastemen wasser das getrunncken Ist gut denn die einen kaltenn siehtagenn Im haupt habenn ... 336<sup>f</sup> >Lauander wasser<. ... sehr guett dem Magenn wann mann es nutzt grunn oder Thue Inn einer kees brue. (337<sup>f</sup>–342<sup>v</sup>) 26 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. oder lat.-dt. (342<sup>v</sup>–348<sup>f</sup>) 25 Rezepte zur Wundheilung, lat.-dt. (348<sup>v</sup>–350<sup>v</sup>) 11 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt.

– (14. 350<sup>v</sup>–354<sup>r</sup>) Kräuterlehre (20 Kräuter). >Dis seinndt die gewissen vnnd versuchten Stuck vnd Tugendt des Krauts ΤΑΖΖΙωοοζτωιω [?] die probirtt bewert vnnd uersucht seinndt von den Saracenen vnd haidenischen meistern<. Zum erstenn soll mann die blumen vonn dem kraut binnden Inn einn Thuch ... (353<sup>v</sup>) >Register der 20. obgescribenes [!] Krauts Tugennt vnnd stuck<. ... 354<sup>r</sup> 19. fur absinnigkheitt. 20. fur hitz vnnd durst. – (15. 354<sup>r</sup>–362<sup>v</sup>) 18 medizinische Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (355<sup>r</sup>) >Zu Bereitten die Cantarides den Frawen dinstlich wie am Ende zufinden<. Am Ende des Rezepts die Formel: *Maria du hast gebornn on Webe, Vnnd bist einn reine magt blieben ee.* – (16. 362<sup>v</sup>–363<sup>v</sup>) Anleitungen zu Wein-, Obst- und Gartenbau, zum Teil lat. oder lat.-dt. >De vinis<. *Si uis facere uinum ...* (363<sup>v</sup>) >Ad faciendum flores in hieme tempore natali domini<. ... vnnd besprennge sie mitt Majje daw so gehenn sie auff. – (17. 364<sup>r</sup>) 3 Tintenrezepte, zum Teil lat. >De Schriptura [!]<. *Vt nemo legatum calefiat Nem Salomoniat ...* >Eluciendam Scripturam<. ... vnge scripturam cum hoc. – (18. 364<sup>r</sup>–366<sup>r</sup>) 10 technologisch-praktische Rezepte, lat. oder lat.-dt. (zum Teil Mirabilia). Enthält (364<sup>r</sup>) >In estate aquam frigidam facere<. (364<sup>v</sup>) >Ouuum ut includatur vasse<. (364<sup>v</sup>) >Si uis profunde fingere<. (364<sup>v</sup>) >Ad faciendum eumem perpetuum<. (364<sup>v</sup>) >Ire Sub aqua<. (365<sup>r</sup>) >Ad Probandum adimantem<. (365<sup>r</sup>) >Ad Probandum Saffphirum<. (365<sup>r</sup>) >Aurum ab argento Separandi<. (365<sup>v</sup>) >Aqua Fortis<. (366<sup>r</sup>) >Aurum Seperare a tabula vna cum aurata uel alia re<. – (19. 366<sup>r</sup>–400<sup>v</sup>) Etwa 100 medizinische Rezepte (ungeordnet). Enthält (366<sup>r</sup>–367<sup>r</sup>) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat.-dt. (367<sup>r</sup>) 1 Todesprognostik, lat.-dt. >Probatio Vite & mortis<. *Nem folium de urtica magna ... et moritur sine dubio.* (367<sup>r/v</sup>) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat.-dt. (367<sup>v</sup>–388<sup>r</sup>) Etwa 50 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, unstrukturiert notiert. Die Betreffende sind von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz am Rand ausgeworfen. (388<sup>r</sup>–396<sup>r</sup>) 22 Rezepte gegen Krankheiten der männlichen Genitalien, zum Teil lat.-dt. (396<sup>v</sup>–400<sup>v</sup>) 16 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Die Rezepte entstammen dem 12-bändigen ‘Buch der Medizin’ Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (Cod. Pal. germ. 244 und 261–272). – 1<sup>\*r</sup>–3<sup>\*v</sup> (bis auf Kompilationsvermerk 1<sup>\*r</sup>, s.o.), 40<sup>v</sup>, 72<sup>r/v</sup>, 401<sup>\*r</sup>–404<sup>\*v</sup> leer.